Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08955002

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Rochlitz, Stadt

Anschrift Noßwitzer Hauptstraße 14

Gem. * Fl-stck. * Flur Noßwitz * 80

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, Scheune, Seitengebäude (mit Kumthalle), Auszugshaus und Tor mit Einfriedung eines Vierseithofes; landschaftstypische ländliche Bauten des 19. Jh., teils Fachwerk-, teils Massivbauweise, ehem. Pferdestall mit dreibogiger Kumthalle, Torpfeiler mit Kugelbekrönung, bedeutender Hof in ortsbildprägender Lage, baugeschichtliche und heimatgeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Der Vierseithof gehört zur historischen Bebauung des einst eigenständigen Ortsteils Hellerdorf, der südlich der Ortslage Noßwitz liegt. Mittlerweile ist die ehemalige Trennung von Noßwitz und Hellerdorf kaum noch wahrnehmbar, da die Bebauung der Ortsteile ineinander übergeht. Wie in Noßwitz prägten in der Vergangenheit größere Drei- und Vierseithöfe vorwiegend das Ortsbild von Hellerdorf. Zu diesen prägenden Hofanlagen zählt der Vierseithof Noßwitzer Hauptstraße 14. Sein Wohnstallhaus auf der Westseite des Hofes ist inschriftlich 1878 datiert. Die Datierung auf dem Türsturz der Haustür dokumentiert wahrscheinlich einen Umbau des Fachwerkhauses unter dem in der Inschrift benannten, damaligen Hofbesitzer G. Liebers. Der Fachkonstruktion nach wurde der Bau in der ersten Hälfte des 19. Jh. errichtet. Auch andere Bauformen wie der überwölbte ehemalige Kuhstall auf Porphyrtuffsäulen sprechen für diese Entstehungszeit. Außer in der regelmäßigen Fachwerkkonstruktion zeigt sich die zeit- und landschaftstypische Eigenart des Gebäudes in der Verwendung von Porphyrtuff für die Gliederungselemente des massiven Erdgeschosses. Der zugewandte, nördliche Geibel des Hauses ist verschiefert. Nach Westen erweitert ein Anbau das Gebäude. Auf der Nordseite des Hofes - diesen zur Straße abschließend - steht das ehemalige Auszugshaus. Es ist überwiegend massiv in verputztem Mauerwerk ausgeführt; das Obergeschoss der Hofseite besteht aus Fachwerk. Wichtig für sein Erscheinungsbild sind wiederum die Porphyrtuffelemente. Als Bauzeit ist die Mitte des 19. Jh. anzunehmen. Auch die übrigen beiden Hofgebäude - der ehemalige Pferdestall auf der Ostseite und die Scheune auf der Südseite - stammen wohl aus dieser Zeit. An dem massiv ausgeführten Pferdestall fällt besonders die Kumthalle auf, die sich mit dreifachen Bogenstellung auf Porphyrtuffsäulen zum Hof öffnet. Die Scheune - teils aus Fachwerk, teils aus Bruchsteinmauerwerk bestehend - war einst mit einem hohen Satteldach bedeckt, dieses ist heute auf eine flacher geneigte Form reduziert. Zum Denkmalbestand der Hofanlage gehören die Toreinfahrt mit kugelbekrönten Torpfeilern und die Einfriedung auf der Nordwestseite mit Zaunpfosten in Porphyrtuff.

Die Hofanlage Noßwitzer Hauptstraße 14 dokumentiert und veranschaulicht die bäuerliche Bau- und Lebensweise in der Vergangenheit am Ort und in der Region. Bis heute hat sie ihre prägende Wirkung für das Erscheinungsbild des einst eigenständigen Ortes Hellerdorf bewahrt. Unter diesen Aspekten erlangt sie einen baugeschichtlichen und heimatgeschichtlichen Aussagewert.
LfD/2020

Datierung um 1800 (Wohnstallhaus); um 1800 (Auszugshaus); Mitte 19. Jh. (Seitengebäude mit Kumthalle)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

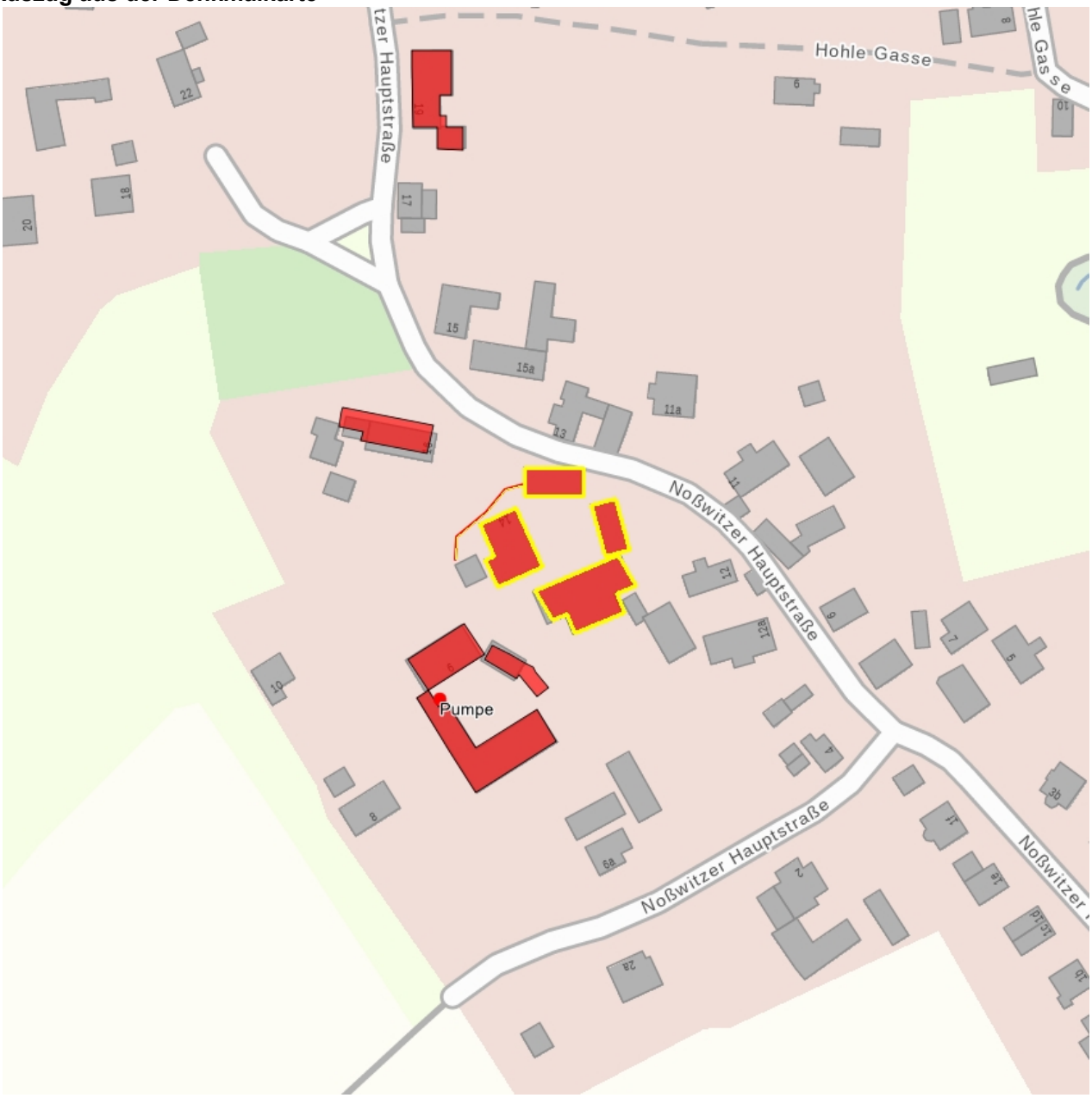


Fotonummer	**F 08955002 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohnstallhaus und Seitengebäude eines Vierseithofes



Fotonummer	**F 08955002 I**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohnstallhaus eines Vierseithofes

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.